

Foto: Andreas Tietz



Üben Kritik an geplanter Grundsteuererhöhung (v. l.): Alexander Rychter (VdW Rheinland Westfalen), Gerhard Rother (Technik WG Witten-Mitte), Frank Nolte (Wohnungsgenossenschaft Witten), Silke Gottschalk (Deutscher Mieterbund NRW) und Knut Unger (MieterInnenverein Witten)

Grundsteuererhöhung: Mieter müssen tiefer in die Tasche greifen

■ Im September 2014 hat die Stadt Witten eine Ergänzung des Haushaltsanierungsplans beschlossen, der ab 2016 eine Erhöhung der Grundsteuer B auf einen Hebesatz von 910 Punkten vorsieht. Auch Duisburg folgt diesem Beispiel. Von 695 auf 855 Punkte sollen die Sätze nach dem Willen des Kämmers steigen. Für die Mieter der Duisburger Wohnungsunternehmen bedeutet das anteilig Mehrkosten von 9.900.000 Euro im Jahr. Insgesamt erhöhten in NRW rund neun von zehn Kommunen seit 2010 mindestens einmal ihre Grundsteuer.

Silke Gottschalk, Geschäftsführerin des Deutschen Mieterbundes NRW, machte deutlich: „Der Standortvorteil – bezahlbare Mieten – darf nicht leichtfertig durch eine Explosion der Grundsteuer aufs Spiel gesetzt werden. Letztendlich ist es den Mieterinnen und Mietern egal, welcher Faktor ihrer monatlichen Wohnkosten die Haushaltsausgaben nach oben treibt.“ In Anbetracht der aktuellen Diskussion über das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum und der Realisierung einer Mietpreisbremse sei dies ein völlig falsches Signal.

Mieterverein Dormagen Jahreshauptversammlung

Der Mieterverein Dormagen lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, den **13. März 2015**, um 19.30 Uhr im Cafe Toni, Kölner Straße 71, 41539 Dormagen, ein.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Kurzreferat zu einem aktuellen Mietrechtsthema
4. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 14. März 2014
5. Ehrungen
6. Berichte des Vorstandes, des Kassierers und der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines Wahlleiters
10. Wahlen, 10.1 Wahl eines/einer 1. Vorsitzenden, 10.2 Wahl von zwei Rechnungsprüfern
11. Vorstellung des Haushaltsplans 2015
12. Verschiedenes

Der Vorstand

Mieterverein Herne II Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, den **21. März 2015**, um 15.00 Uhr ins Kolpinghaus, Nebenzimmer, Kolpingstraße 23, 44649 Herne-Wanne ein.

TAGUNGSORDNUNGSVORSCHLAG

- 1.1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.2 Totenehrung
 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung
 3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
 4. Bericht aus der Geschäftsstelle und Kassenbericht des Geschäftsführers und des Kassierers
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Aussprache zu TOP 3 bis 5
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen
 - 8.1 der/des 1. Vorsitzenden, 8.2 der/des 2. Vorsitzenden, 8.3 der/des Kassierer/Kassierers, 8.4 der/des Schriftführer/Schriftführers, 8.5 der Stellvertreterinnen/Stellvertreter, 8.6 der Kassenprüferinnen/Kassenprüfer
 9. Anträge
 10. Verschiedenes
- Die Anträge sind laut Satzung spätestens drei Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand (Overhofstraße 11, 45659 Herne) einzureichen.

Der Vorstand

Mieterverein Dorsten Mitgliederversammlung

Der Mieterverein Dorsten lädt zur Mitgliederversammlung 2015 (Geschäftsjahr 2014) am Freitag, den **24. April 2015**, um 17.00 Uhr in die Gaststätte „Wacholderhäuschen“, Alleestraße 36, 46282 Dorsten, ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totenehrung
3. Jubilarehrung
4. Geschäftsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüferinnen
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der Kassenprüfer/-innen
10. Ausblick Geschäftsjahr 2015
11. Verschiedenes

Jeder Zehnte auf staatliche Transferleistung angewiesen

■ In Nordrhein-Westfalen muss mehr als jeder Zehnte vom Staat unterstützt werden. Ende 2013 erhielten rund 1,94 Millionen Menschen sogenannte Mindestsicherungsleistungen. Das waren elf Prozent der Bevölkerung in NRW, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. 2012 hatte die Mindestsicherungsquote 10,7 Prozent betragen. Allein für Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter wurden rund 1,6 Milliarden Euro ausgegeben. Hinzu kamen noch die Aufwendungen für das Arbeitslosengeld II, die nicht nach Bundesländern aufgeführt werden, sowie die Leistungen für Asylbewerber in Höhe von 278 Millionen Euro.

Deutscher Mieterbund Nordrhein-Westfalen e. V., Oststr. 55, 40211 Düsseldorf. Verantwortlich für den Inhalt der Seite 16: Silke Gottschalk, Geschäftsführerin